

Wasser: Verbrauch, Preis und Abrechnung

# Monetär motiviert

Peter Ruwe\*

*Nebenkosten machen in Deutschland schon ein Viertel der Warmmiete aus. Neben der Abwasserbeseitigung hat die Wasserversorgung den größten Anteil daran. Anhand eines Vergleiches von Wasserpreis, -verbrauch und der Verpflichtung zur Kaltwasserabrechnung in den einzelnen Bundesländern zeigt der folgende Beitrag Einsparpotentiale auf.*

**E**in Vergleich der Preisentwicklung innerhalb der alten und neuen Bundesländer seit 1991 in den Bereichen Abwasser, Frischwasser und Lebenshaltung macht deutlich, daß die Abgaben für die Abwasserbeseitigung geradezu explosionsartig gestiegen sind. Ausgehend vom Basisjahr 1991 ist der Preisindex für Abwasser innerhalb von fünf Jahren in den alten Ländern um 58,2 Prozent und in den neuen Ländern sogar um 97,8 Prozent gestiegen. Auch die Frischwasserkosten zogen innerhalb dieses Zeitraums kräftig an. In den alten Bundesländern stieg der Index um ein Drittel, in den neuen Ländern sogar um mehr als zwei Drittel. Der Preisindex für die Lebenshaltungskosten hingegen erhöhte sich nur um 14,1 Prozent in den alten und 35,6 Prozent in den neuen Bundesländern.

\* Diplom-Betriebswirt Peter Ruwe ist Mitarbeiter von Raab Karcher Energieservice in 48147 Münster, Fax: (02 51) 9 28 96 30

## Osten liegt vorn

Die Auswertung des statistischen Datenermaterials zur Entwicklung des Wasserverbrauchs im gesamten Bundesgebiet seit 1991 zeigt einen generellen Verbrauchsrückgang, der in den neuen Bundesländern weit über dem der alten Bundesländer liegt. Während der Verbrauch in den alten Bundesländern von 145 Litern je Einwohner pro Tag auf 139 Liter gesunken ist, verzeichnen die neuen Bundesländer einen Rückgang von 139 Litern auf 100. Das entspricht einem Rückgang von lediglich 4,14 Prozent in den alten Ländern gegenüber 28,06 Prozent in den neuen Bundesländern. Zurückzuführen ist dieser anhaltende Rückgang des Wasserverbrauchs in Haushalten sowie im Kleingewerbe in erster Linie auf die steigenden Frisch- und Abwasserpreise. Eine Verhaltensänderung, hin zu einem gesteigerten ökologischen wie ökonomischen Umgang mit Wasser, läßt sich in der Bevölkerung also scheinbar immer noch am

Wasserverbrauch-Wasserpreise-Verpflichtung zur Kaltwasserabrechnung

Bundesländer	Verbrauch Haushalte Kleingewerbe je Einwohner/Tag*			Bundesländer	1997	gewichtete Wasserpreise*	Verpflichtung zum Einbau von Kaltwasserzählern in den Bauordnungen der Bundesländer				
	1991	1995	Differenz in %				NEUE GEBÄUDE generell	seit / ab	BESTEHENDE GEBÄUDE bei Nutzungserweiterungen	generell	ab / seit
Baden-Württemberg	191	131	-4,45	Sachsen-Anhalt	6,18 DM/m³		Baden-Württemberg	ja	01.01.1998	ja	01.01.1998
Bayer	144	148	2,78	Sachsen	5,87 DM/m³		Bayern	nein	-	nein	-
Berlin	137	127	-7,30	Saarland	7,57 DM/m³		Berlin	nein	-	nein	-
Bremen	147	179	21,95	Schleswig-Holstein	7,71 DM/m³		Bremen	ja	01.07.1994	ja	01.07.1994
Hamburg	149	148	-5,37	Thüringen	8,38 DM/m³		Bremen	ja	01.01.1998	ja	01.01.1998
Hessen	141	132	-10,41	Niederrhein	8,28 DM/m³		Hamburg	ja	01.01.1998	ja	01.01.1998
Niederrhein	157	179	25,75	Westfalen	8,38 DM/m³		Hessen	ja	01.06.1994	ja	01.06.1994
Nordrhein-Westfalen	191	137	-1,44	Bayern	7,78 DM/m³		Niederrhein	ja	01.07.1994	ja	01.07.1994
Rheinland-Pfalz	133	141	-7,19	MTB	8,34 DM/m³		Nordrhein-Westfalen	ja	01.01.1998	ja	01.01.1998
Sachsen	138	138	-5,83	Rheinland-Pfalz	7,23 DM/m³		Rheinland-Pfalz	ja	01.01.1994	nein	-
Sachsen-Anhalt	143	139	-4,70	Sachsen	8,34 DM/m³		Sachsen	ja	01.01.1998	ja	01.01.1998
Schleswig-Holstein	143	161	22,72	Sachsen-Anhalt	8,07 DM/m³		Sachsen-Anhalt	ja	01.01.1994	ja	01.01.1994
Thüringen	141	191	17,41	Thüringen	7,97 DM/m³		Schleswig-Holstein	ja	01.01.1994	nein	-
Westfalen	157	191	16,83	Thüringen	8,21 DM/m³		Thüringen	ja	01.01.1994	ja	01.01.1994
<b>alte Bundesländer</b>	<b>145</b>	<b>136</b>	<b>-4,14</b>	<b>alte DL</b>	<b>7,57 DM/m³</b>						
<b>neue Bundesländer</b>	<b>139</b>	<b>100</b>	<b>-28,06</b>	<b>neue DL</b>	<b>8,34 DM/m³</b>						
<b>BRD</b>	<b>144</b>	<b>129</b>	<b>-6,83</b>	<b>BRD</b>	<b>8,07 DM/m³</b>						

\* Grundlage: Abgabe durch Vorrang in Litern Frischwasser je Tag (nach der Einwohnerzahl)

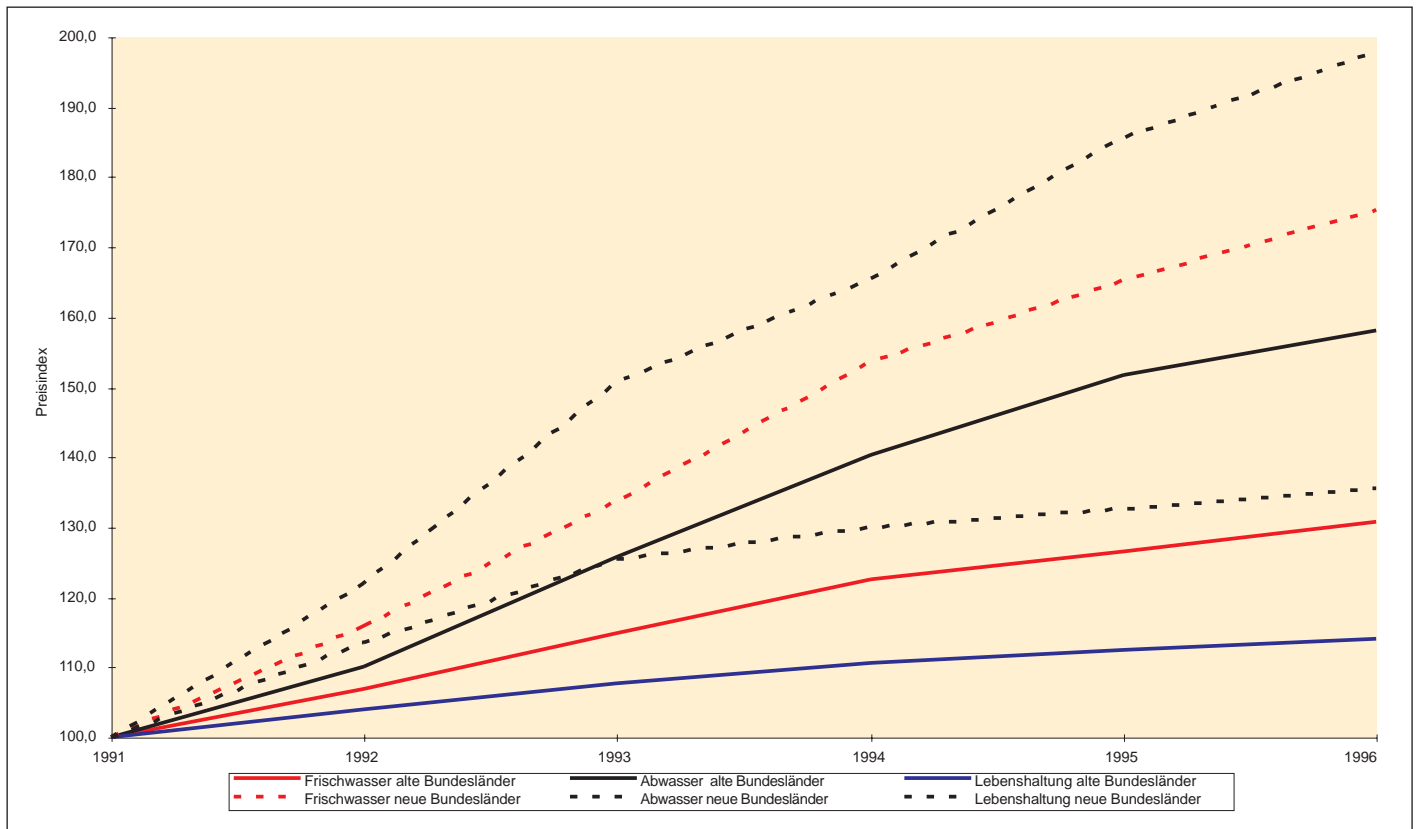
\*\* Grundlage: Preis für Frischwasser (mit Abwasserabgabe) ab 1.1.1997 über 100.000 Einwohner gerechnet nach Einwohnerzahl

† ab zum Wohnbeginn - sofern die Wassermessung bereits vor Wohnbeginn gemacht wird

Die Mehrheit der Bundesländer orientiert sich bei der Festlegung einer Ausstattungsverpflichtung am Text der Bauordnung, die von Bayern und Berlin noch nicht angepasst wurde

§ 38 Abs. 3 der Mietrechtsordnung: "Jede Wohnung muß einen Wasserzähler haben. Dies gilt nicht bei Nutzungserweiterungen, wenn die Anforderung nach Satz 1 nur mit unverhältnismäßigem Mehraufwand erfüllt werden kann."

Hohe Preise und die Verpflichtung zur verbrauchsabhängigen Abrechnung motivieren zum Wassersparen



Preisindizes für Frischwasser, Abwasser und Lebenshaltung in Deutschland

besten über den Griff in den Geldbeutel herbeiführen. Das funktioniert aber nur richtig, wenn jeder einzelne für seinen tatsächlich verbrauchten Wasseranteil aufkommen muß und die Kosten nicht nach Wohnfläche oder Personenzahl verteilt werden, wie es noch in einem Großteil der deutschen Mehrfamilienhäuser der Fall ist.

### Erfolgreiche Pflicht

Untersuchungen haben gezeigt, daß durch den Einbau von Wasserzählern ein Verbrauchsrückgang um bis zu 15 Prozent erzielt werden kann. Wird in einer Wohneinheit zusätzlich zum Wasserzähler eine weitere Spareinrichtung (z. B. Toilettenspartaste) eingesetzt, kann das Sparpotential sogar bis zu 25 Prozent betragen. Das hat der Gesetzgeber zum Anlaß genommen, um in fast allen Bundesländern die Verpflichtung

zur verbrauchsabhängigen Kaltwasserabrechnung einzuführen. Lediglich Berlin und Bayern haben diesbezüglich noch keinerlei Regelungen getroffen. Besonders in den neuen Bundesländern, in denen die Verpflichtung zur Kaltwasserabrechnung bereits seit 1994 besteht, sind die Erfolge sichtbar. In Sachsen-Anhalt ist der Verbrauch beispielsweise von 161 Litern pro Einwohner und Tag im Jahr 1991 innerhalb der folgenden vier Jahre auf 101 Li-

ter gesunken. In Bayern dagegen sind die Verbrauchszahlen weiter angestiegen und liegen heute mit 148 Litern pro Einwohner und Tag deutlich über dem BRD-Durchschnitt von 132 Litern. Wen wundert's, daß sich der Bonner Petitionsausschuß mittlerweile für eine von Koalition und Opposition befürwortete bundeseinheitliche Vorschrift ausgesprochen hat, derzufolge alle Mietwohnungen gesondert mit Wasserzählern nachgerüstet werden sollen. □

	Liter pro Tag
Wohnungsreinigung	2 bis 10
Geschirrspülen	4 bis 7
Trinken und Kochen	3 bis 6
Wäschewaschen	20 bis 40
Duschen und Baden	20 bis 40
Körperpflege ohne Duschen	10 bis 20
WC	20 bis 50

Wasserverbrauchsarten heute